

AuenPost

MITTEILUNGEN UND INFORMATIONEN ZUM LIFE-Projekt EMSAUE



Die alles prägende Kraft ist das Wasser

Winterhochwasser gestaltet das Bett der Ems neu

Im Jahre 2010 wurden bereits eine Reihe von Maßnahmen des Life-Projektes umgesetzt. So wurde gegenüber der Mussenbach-Mündung auf der nördlichen Emsseite ein Initialgerinne sowie eine Laufverlängerung angelegt. Im Bereich der Emsbrücke an der Einener Straße wurde mit baulichen Maßnahmen eine Laufverlängerung und Laufaufweitung hergestellt. Hier wurde eine Sekundär- oder Ersatzaua geschaffen, die wie die ursprünglichen Emsauen mehrmals im Jahr überflutet wird.

Jetzt, etwa drei Monate nach Abschluss der Maßnahmen und nach vier Hochwasserereignissen im Winter 2010/2011 hat sich das Erscheinungsbild der Ems im Bereich der Bauabschnitte bereits enorm gewandelt. Der Fluss ist durch

Erosion viel breiter und flacher geworden und nähert sich damit dem Idealbild eines sandgeprägten Tieflandflusses an.

Die Breite des Initialgerinnes hat sich von anfänglich ca. 15 m auf 50 m im Gewässerquerschnitt vergrößert.

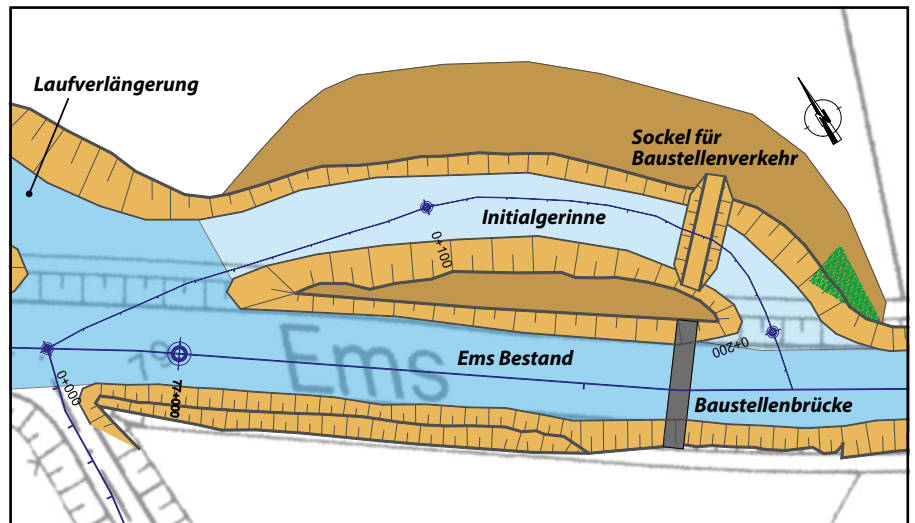


Das Hauptmerkmal natürlicher Fließgewässer ist, dass sie niemals in einem statischen Zustand verharren. Es sind vielmehr dynamische Systeme, die unablässig ihr Aussehen verändern. Die alles prägende Kraft ist das Wasser: Der Fluss formt durch Bodenabtrag Steilufer (Erosion) an der Außenkurve, auf der gegenüberliegenden Seite wird das Material wieder abgelagert (Sedimentation). Es entstehen flache Gleitufer und Inseln. Ausgelöst durch die Fließgeschwindigkeit des Wassers gestaltet der natürliche Fluss seine Ufer, die Sohle, die umgebende Landschaft und damit auch die Lebensräume für Tiere und Pflanzen immer wieder neu. Ist die abfließende Wassermasse sehr groß, wird viel Material transportiert und umgelagert und es entstehen vielfältige Lebensräume.

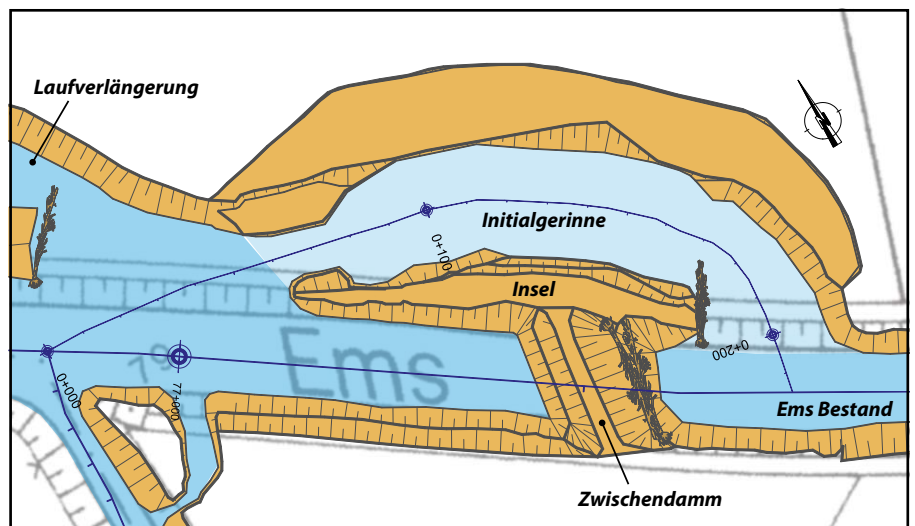
Ein Initialgerinne ist ein im Verhältnis zum Fluss relativ schmales und flaches Gerinne, das parallel zum vorhandenen gestreckten Fluss angelegt wird. Zwischen altem Emsverlauf und Initialgerinne entstand so eine Insel. Nach dem Anschließen der neuen Emsschleife an den vorhandenen Hauptlauf, wurde zwischen der entstandenen Insel und der anderen Uferseite ein Zwischendamm eingebaut, der den Hauptlauf verschloss und das Wasser dann ausschließlich durch das Initialgerinne leitete. Mit der Kraft des Wassers wurde das Gerinne zu einem neuen naturnahen Bett gestaltet.



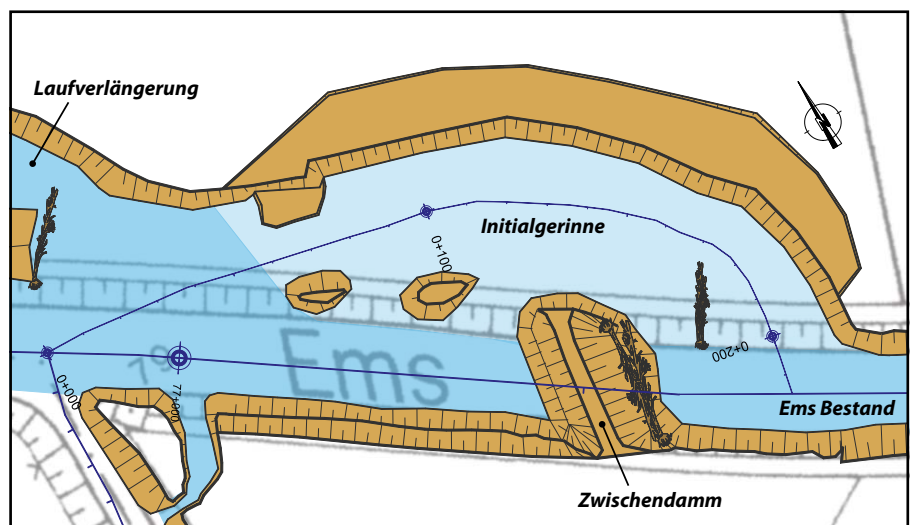
Blick vom Zwischendamm Richtung Westen auf die Reste der Insel



Herstellungszustand



Umleitung des Abflusses durch das Initialgerinne



Veränderung nach den Hochwasserereignissen